

2. „Wie ein wasserreicher Garten“. Geistliches Lied für Chor von Moritz Hauptmann. 3. Rezitativ: „Und Gott sprach“ und Arie: „Run heut die Flur das frische Grün“ für Sopran und Orgel aus der „Schöpfung“ von Joseph Haydn. 4. Vorspiel und Gemeindefang: (Mel.: Ballet will ich dir geben) „Herr, dir sei Lob und Ehre!“ 5. „Gosannah“ für Orgel von Th. Dubois. 6. „Treue“. Geistliches Lied für Sopran und Orgel von Felix Draeseke. 7. Der 100 Psalm für Chor und acht Solostimmen von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Solisten: Fr. Lea Jäckel (Sopran), Dr. Albert Kranz, Kantor in Burgzen, (Orgelsoli).

**Mannigfaltiges.**

Dresden, 8. Mai.

Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde hat dem Harmoniumfabrikanten Carl Theodor Ramdorn in Leipzig-Lindenua das Prädikat Hoflieferant verliehen.

In dem gestrigen Berichte über den von Hrn. Geh. Regierungsrat Dr. Blase in der Versammlung des Zentralausschusses zur Fürsorge für die Straftatlassenen gehaltenen Vortrag über das neue Fürsorgeerziehungsgesetz ist eine Unrichtigkeit insofern enthalten, als es heißt: „Nach dem neuen sächsischen Gesetze sei die obere Altersklasse auf das 18. Lebensjahr festgesetzt worden.“ Es muß aber heißen: „Als obere Altersgrenze für die Anordnung der Fürsorgeerziehung von Minderjährigen sei im allgemeinen das 16. Lebensjahr festgesetzt worden, doch können „in besonderen Fällen“ auch noch Minderjährige, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, der Fürsorgeerziehung unterworfen werden.“

Auf der Tagesordnung der gestrigen Stadtverordnetenversammlung stand an erster Stelle ein Antrag des Stadtv. Beck und Gen.: Kollegium wolle den Rat um baldige Herübergabe einer Vorlage, die Einführung der Wertzuwachssteuer in Dresden betreffend, ersuchen. Über die Beratung hierüber berichtet der „Dresdn. Anz.“ folgendes: Hr. Stadtv. Bezirkschullehrer Beck begründete den Antrag in eingehenden Ausführungen. Hr. Vizevorsteher Dr. Vogel beantragte Verweisung des Antrags an den Rechts-, Finanz- und Verwaltungsausschuß. Hr. Stadtv. Rechtsanwalt Rohlmann beantragte, die Angelegenheit heute abzusehen, die Vorlage des Rates über die zum Ersatz für die indirekten Abgaben einzuführenden neuen Steuern abzuwarten und den Antrag Beck dann an den Ausschuß zu verweisen, dem diese Vorlage überwiesen werden wird. Hr. Stadtv. Redakteur Fleißner hat, auf jeden Fall heute Gelegenheit zur Aussprache über die Wertzuwachssteuer zu geben. Hr. Stadtv. Realgymnasial-Oberlehrer Dr. Thümmler sprach sich gegen die Anträge Dr. Vogel und Rohlmann aus und empfahl, über die Frage der Wertzuwachssteuer schon heute zu debattieren. Hr. Stadtv. Bezirkschullehrer Beck äußerte sich in gleichem Sinne. Hr. Stadtv. Dr. med. Hopp sprach sich gegen den Antrag Vogel aus und beantragte, den Antrag Beck an den Ausschuß zu verweisen, der mit der Prüfung der vom Rate zu erwartenden Steuervorlage beauftragt werden wird. Hr. Vizevorsteher Dr. Vogel zog hierauf seinen Antrag zugunsten des mit dem Antrage Rohlmann übereinstimmenden Antrags Hopp zurück. Hr. Stadtv. Redakteur Fleißner trat nochmals für Eröffnung der Debatte über die Wertzuwachssteuer ein. Hr. Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. Beutler erklärte, vielleicht werde es zur Abfertigung der Beratung beitragen, wenn er mitteile, daß die Einführung der Wertzuwachssteuer in dem Vortrage, der über die Geschäftsteuer für die indirekten Abgaben ausgearbeitet worden sei und in der nächsten Woche in Druck gelegt werde, eingehend behandelt und beantwortet sei. Wie sich der Rat zu diesem Vorschlage stellen werde, könne er natürlich nicht wissen. — Hierauf wurde der Antrag Rohlmann-Hopp mit großer Mehrheit angenommen. — Ferner lag u. a. folgender Antrag des Stadtv. Dittmann und Gen. vor. Kollegium wolle beschließen, a. durch Eingaben an die Königl. Staatsregierung und an die Ständekammern dahin vorstellig zu werden, daß durch geeignete Maßnahmen einem vielfach befürchteten Rückgange der Königl. Sammlungen vorgebeugt und dadurch der alte Ruf der Dresdener Königl. Museen zum Wohle des Landes und der Hauptstadt gewahrt werde, sowie b. den Rat um Beitritt zu diesem Eingaben zu ersuchen. Hr. Stadtv. Generalbesoldungsbekanntmachung Dittmann begründete den Antrag durch eingehende Darlegung der Verhältnisse. Hr. Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. Beutler bezeichnete die Anregung, wie sie der Antrag Dittmann enthalte, gewiß als dankenswert, hat aber, dem Antrage nicht Folge zu geben. Vor allem müsse man sich gegenwärtig halten, daß die Adminstration der staatlichen Aufwendungen für die Kunstsammlungen doch nur eine vorübergehende sei und daß sie nur erfolgt sei mit Rücksicht auf die Finanzlage des Staates. Hr. Stadtv. Vizevorsteher Dr. Vogel trat dem Hrn. Oberbürgermeister bei. Hierauf zog Hr. Stadtv. Dittmann seinen Antrag im Hinblick auf die Ausführungen des Hrn. Oberbürgermeisters und des Hrn. Vizevorstehers Dr. Vogel zurück.

Die Rückkehr der an den Herbstübungen teilnehmenden Truppen des XII. (1. R. S.) Armeekorps in die Garnisonen erfolgt in diesem Jahre am 23. September mit nachstehenden Ausnahmen: Manenregiment Nr. 17, Feldartillerieregiment Nr. 28 und Nr. 64 kehren am 24. September zurück. Der allgemeine Entlassungstag der Reservisten ist hiernach der 25. September, für das vorgenannte Manenregiment und die beiden Feldartillerieregimenter der 26. September. Die Mannschaften des Trains und der Bezirkskommandos, die Etonomienhandwerker und die Militärkrankenwärter werden am 30. September entlassen.

Die Königl. Obererzkommision im Bezirke der 1. Infanteriebrigade Nr. 45 wird die Aushebung derjenigen Militärpflichtigen, die im Aushebungsbezirke Dresden-Stadt I einschl. der Ortsteile Cotta, Gruna, Raditz, Bismarck, Mühlten, Kauschwitz, Viehchen, Plauen, Ködnitz, Sebnitz, Strehlen, Striesen, Trachau, Trachenberge, Abigau, Bölsnitz und Schernitz aufhältlich sind (Buchstaben A bis mit K) und sich vor der Königl. Obererzkommision zu stellen haben, vom 29. Mai bis 22. Juni in der Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins, Bernauerstraße 11 bis 13 vornehmen.

Die vom Rate mit Zustimmung der Stadtverordneten beschlossene Prädikatsverordnung ist von den Königl. Ministerien des Innern und der Finanzen genehmigt und durch das Amtsblatt des Rates zur öffentlichen Kenntnis gebracht worden.

Bei der Königl. Polizeidirektion können wegen Reinigung der Diensträume am 11. Mai in den Registraturen der Direktorial- und politischen Abteilung, am 12. Mai in der Registratur der Abteilung G (allgemeine Polizei), am 13. Mai im Hauptmeldeamt und den Registraturen der Abteilungen E

(Fahrwesen und Berkehe) und F (Gewerbefachen und Lustbarkeiten), am 14. Mai in der Rasse und im Fundamente und am 15. Mai im Bahamt und der 2. Bezirksmeldestelle nur ganz dringliche Sachen erledigt werden.

Infolge Reinigung bleiben die Geschäftsräume der Rassenverwaltung der Anstalt für staatliche Schlachtviehverfischung am 11. und 12. Mai geschlossen.

Zur 49. Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure in Dresden (28. Juni bis 2. Juli). Die dem Empfangsausschuß unterstellte Geschäftsstelle, die sich sowohl während der Tagung als auch bereits jetzt Bismarckplatz 16 (Eingang Lindenaufstraße) befindet, ist von vormittags 4 1/2 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet.

Die Schreibmaschinen-schule des Ortsverbands der Gabelsbergerischen Stenographenvereine zu Dresden (Vorsitzender Assessor Dr. phil. Lampe) hat vor einigen Tagen ihre Wirksamkeit mit einer stattlichen Anzahl Schüler begonnen. Die Lebensfähigkeit des Instituts ist damit erwiesen, und es wird ihm zweifellos gelingen, jährlich eine große Zahl von tüchtigen Kräften heranzubilden. Es wird dadurch nicht nur der Dresdener Geschäftswelt, in der man oft Klagen über mangelhafte Leistungen von Stenotypisten hören kann, entgegengekommen, man will auch durch Einrichtung einer Stellenvermittlung, die öffentlich lebhaften Zuspruch aus Interessentenkreisen findet, brauchbaren Kräften zu guten Stellen verhelfen. Für die Leitung der Anstalt ist ein Ausschuß eingesetzt worden, dem fünf Herren angehören, darunter zwei Vorstandsmitglieder des Ortsverbands der Stenographenvereine und Hr. Prof. Dr. phil. Fuchs vom Königl. Stenographischen Landesamt. Als Geschäftsführer ist Hr. Handelslehrer Thümler bestellt worden. Das Unterrichtslokal befindet sich Marienstraße 30, II. Der Unterricht findet in den Tages- und Abendstunden statt. Die Dauer eines Kurses ist auf längstens vier Monate festgesetzt. Das Honorar für die gründliche Ausbildung in Maschinenschreiben, und zwar auf Verlangen in allen vorhandenen Systemen, beträgt 15 R. ausschließlich der hierzu nötigen Materialien. Auf Wunsch wird der Unterricht durch eine Prüfung abgeschlossen, die von der geschäftsleitenden Kommission abgenommen wird. Dem Prüfling wird hierüber ein seine Leistungen bestätigendes Zeugnis kostenlos ausgestellt. Ein solches Zeugnis kann auch derjenige erhalten, der den Unterricht an der Anstalt nicht besucht hat, sich gegen Zahlung der festgesetzten Gebühr aber einer Prüfung unterzieht und die gestellten Anforderungen erfüllt.

In wenigen Tagen, 11. Mai, wird Hr. Bezirksdirektor Angelo seine Feste abbrechen und zum zweitenmal unsere Residenzstadt verlassen. Wenn hätte er die Vorstellungen verlängert, denn diese waren stets gut besucht, meist ausverkauft, ein Beweis, daß das Publikum mit den gebotenen Leistungen zufrieden war. Es ist wiederholt anerkannt worden, daß im Artus die Reinkunst die erste Stelle einnimmt und der Direktor selbst auf diesem Gebiet Hervorragendes leistet. Ebenso hat er eine berufene Künstlergarde um sich versammelt, welche die Vorstellungen jederzeit zu genussreichen gestaltet. Der Besuch möge daher nochmals empfohlen sein.

Rarl Hagenbeck, Stellingen-Hamburg, hat nach langer Pause wieder etwas Neues von Schaustellung aus dem dunklen Gebiete Afrika für Europa, und zwar durch die Vermittlung des Afrikareisenden Joseph Renard, bringen lassen. Die Truppe, aus einer großen Anzahl Galla-Leute — Männer, Frauen und Kinder — bestehend, mit Tieren und Geräten, trifft demnächst, noch in diesem Monat, hier ein und wird sich im Zoologischen Garten auf dem bekannten Ausstellungsplatz häuslich niederlassen.

Durch Explosion eines Petroleumlochers entstand heute vormittag in einer Küche im Hause Tharandter Straße 27 ein Brand, der erheblichen Schaden anrichtete. Das Feuer verbreitete sich über das sämtliche Küchenmobiliar und beschädigte außerdem drei Türen, Fenster und sonstige Gebäudeteile. Dem energischen Eingreifen hinzugekommener Leute gelang die fast gänzliche Löschung des Brandes bis zum Eintreffen der Feuerwehr, die nur noch kurze Zeit tätig zu sein brauchte.

Aus dem Polizeiberichte. Festgenommen wurde ein 22-jähriger Schlossergehilfe, der sich mit Hilfe von Dietrichs Eintritt in verschiedene Wohnungen der hiesigen Stadt verschaft und Diebstähle verübt hat, während die Bewohner vertrieben oder aus der Wohnung abwesend waren. Im Besitze des Diebes wurde u. a. auch eine goldene Herrenremontuhr Nr. 513, ältere Art, mit sehr schwachem hinteren Deckel mit wappentragender Verzierung, der übrige Teil genau, römische schwarze Ziffern, Sekundenzähler, vorgefunden, deren Eigentümer bis jetzt noch nicht zu ermitteln war. Der Festgenommene will die Uhr mit einer Sterbedinge — 3- oder 5-Markstück — aus einer Wohnung auf der Blumenstraße gestohlen haben, wo sie mit der Münze in einem Bettlocher gelegen haben soll. Sachdienliche Mitteilungen über den Eigentümer erbitet die Kriminalabteilung zu O V 893/08. — Am linken Elbufer, unterhalb der Viehweide-Fähre, wurde gestern in der sechsten Stunde die Leiche eines Tiefbauarbeiters aus der Elbe gezogen und behördlich aufgehoben. Es liegt Selbstmord vor. Der Verweggrund dazu ist unbekannt. — Gestern, nachts in der zwölften Stunde, sprang von der Interimsbrücke ein unbekannter, mit dunklem Anzug bekleideter Mann in die Elbe und verschwand in den Fluten. — Vorgefunden gegen 3 Uhr wurde auf der Interimsbrücke von einem Gendarm ein Gewerbreiender in dem Augenblicke festgehalten, als er im Begriffe war, sich in die Elbe zu stürzen. Der Mann, der seiner Abführung den größten Widerstand entgegensetzte, konnte nur mit Hilfe anderer der nächsten Wohlfahrtspolizeiwohne geführt werden, von wo er dann in die Heil- und Plebananstalt gebracht wurde. — Ein ähnlicher Vorfall spielte sich gestern früh gegen 5 Uhr auf der Falkenbrücke ab. Hier war es abermals ein Gendarm, der einen bereits außerhalb des Geländes hängenden 25 Jahre alten Gewerbreiender noch kurz vor dem beabsichtigten Abwurf in die Tiefe an der linken Hand festhalten vermochte und unter Weisung zweier Männer wieder über das Geländer auf die Gangbahn brachte. Auch dieser Lebensmüde leistete bei seiner Abführung den heftigsten Widerstand, so daß es Mühe kostete, ihn zu seiner eigenen Sicherheit nach der Bezirkswohne zu bringen.

Die Handelskammer Dresden verlieh Anerkennungs-urkunden der seit ununterbrochen 30 Jahren bei der Firma Emil Staubigel, hier, tätigen Profistin Fräulein Clara Großmann, dem Betriebsbeamten Hrn. Gustav Oppenrieder und dem Arbeiter Hrn. Gustav Hermann Grabe, die seit ununterbrochen 30 bis 25 Jahren bei der Firma Lohde u. Co., hier, tätig sind.

**Aus Sachsen.**

Leipzig, 7. Mai. Vom Deutschen Reiterbund II. G. gelangte soeben das Jahrbuch nebst Jahresbericht für 1907 zur

Veröffentlichung. Das Jahrbuch enthält außer einem geschichtlichen Rückblick über die sozialpolitische Tätigkeit des Bundes im Berichtsjahre, ein Kalendarium mit Gedenktagen, mehrere Artikel über das Rationale Kartell, die Bundesstrassenordnung von 1902 nebst Kommentar und anderes. Im Jahresberichte, dem 30. seit Bestehen des Bundes, tritt die große umfangreiche Tätigkeit des Deutschen Reiterbunds im In- und Ausland auf dem Wohlfahrtsgebiete deutlich vor Augen. Die Hauptverwaltung in Leipzig schließt ihr Jahresgeschäft mit 465 135,21 R. in Aktiva und Passiva ab. Für Krankenunterstützung und Todesfälle wurden 25 503 R. verausgabt, den Stellenvermittlungen wurden 2518,13 R. zugewandt. Der Rechtschuß beanpruchte 1485,91 R. Die Spar- und Darlehnsbank hatte einen Umsatz von 341 294,80 R. An den Bericht der Hauptverwaltung schließt sich u. a. derjenige der Abteilung London und deren Klubhauses, Eigentum des Bundes, mit 260 055,40 R. in Aktiva und Passiva an. Alles in allem hatte der Deutsche Reiterbund eine geschäftliche Tätigkeit in Zahlen ausgedrückt von 915 190,61 R. in Aktiva und Passiva, bei einem Mitgliederbestand von 8123 in 140 Bezirksvereinen und Abteilungen des In- und Auslands. Der Deutsche Reiterbund ist die bedeutendste Körperschaft von Hotel- und Restaurantangehörigen.

Plauen i. B., 7. Mai. In der Viktoriastraße waren zwei kleine Mädchen im Alter von vier Jahren in eine Bodenlampe des Hauses geraten und die Tür war hinter den Kindern ins Schloß geschnappt. Als sie sich eingeschlossen sahen, kletterte das eine der Kinder, das Töchterchen des Tischlers Leydel, zum Dachfenster des zweistöckigen Hauses hinaus, hielt sich an der Dachrinne fest und hing nun mit ausgestreckten Armen über der Tiefe. Auf der Straße sammelten sich viele Zuschauer an, die jeden Augenblick fürchteten, die Kleine herabstürzen zu sehen, und sich bereit machten, sie aufzufangen. Das kräftige Kind hielt sich aber fest und stemmte sich dann am Dachsim und an der Dachrinne selbst in die Höhe, bis es wieder in Sicherheit war und von den herbeigeeilten Eltern abgeholt wurde.

Freiberg, 7. Mai. Das Unwetter am gestrigen Nachmittage hat in der hiesigen Gegend größeren Schaden angerichtet. In Raundorf schlug der Blitz in die neue Scheune des Wirtschaftsbefizers Moritz Falke, die in kurzer Zeit ein Raub der Flammen war. Auch landwirtschaftliche Maschinen sind mit verbrannt. Aber Großhartmannsdorf ging eine Wasserhose nieder, unter der besonders in Oberdorfe die Straßen, Gärten und Felder viel litten, von denen die Ackertrume fast gänzlich weggeschwemmt wurde. In Wingenrod schlug der Blitz in eine Stroheime.

Reichen, 7. Mai. Die unter der Bezeichnung „Reichner Konferenz“ bekannte Kirchen- und Pastoralkonferenz, der hervorragende Theologen und Laien aus ganz Sachsen angehören, findet in diesem Jahre am 18. und 19. Mai in Reichen statt. In der Abendversammlung am 18. Mai steht die Frage: „Braucht die Kirche den Gottesglauben?“ auf der Tagesordnung und am Tage danach steht zur Beratung ein Vortrag des Hrn. Geh. Kirchenrats Prof. D. Dr. Brieger aus Leipzig über das Thema „Luthers Verhalten bei der Doppelheirat Philipp von Hessen“ und ein Vortrag des Hrn. Direktors des Königl. Lehrerseminars in Leipzig Dr. Frenzel über „Gedanken zum Lehrplan des Religionsunterrichts in der Volksschule“. In der Abendversammlung ist Hr. Pfarrrer Dr. Johannes Jeremias aus Limbach als Referent gewonnen worden. Bei einem Gottesdienste in der ehrwürdigen Reichen Stadtkirche wird Hr. Pfarrrer Dietrich an der St. Mathäuskirche in Chemnitz predigen. Die Verhandlungen wird Hr. Geh. Kirchenrat Prof. D. Rietschel-Leipzig leiten. In freier Verbindung mit der Konferenz findet die Hauptversammlung des Sächsischen Jerusalemvereins statt, dem die Unterhaltung der Station Beth-Schora zugewiesen ist und der außerdem verschiedene Unternehmungen auf dem Firtenfelde im gelobten Lande unternimmt.

**Aus dem Reiche.**

Berlin, 8. Mai. Im Schlosse Liebenberg fand gestern dem „Berl. Lokalanz.“ zufolge nachmittags 5 Uhr eine Gegenüberstellung der Zeugen Riebel und Ernst mit dem Fürsten Eulenburg statt. Die Konfrontation war sehr erregend und zog sich bis in die letzte Abendstunde hin. Der Kriminalkommissar Raffe fuhr mit seinem Beamten nicht wieder zurück, sondern blieb zur Überwachung des Fürsten im Schlosse.

(R. T. B.) Berlin, 7. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung nahm mit 72 gegen 15 Stimmen den § 1 des Statuts betreffend den Verkehrsverband Großberlin und damit im Prinzip den Verkehrsverband an.

Potsdam, 7. Mai. Die Reichsdisciplinarkammer hat den Regierungsrat Martin des Dienstvergehens für schuldig gesprochen und auf Dienstentlassung bei Erhaltung der baren Auslagen erkannt. Angeklagt war Martin wegen folgender Punkte: 1. Daß er in der „Reichs-Verfälschung Zeitung“ einen Artikel mit der Überschrift „Verfälschung“ veranlaßt hat, der schwere Angriffe gegen den Grafen Posadowsky enthält, 2. daß er nach der Verabschiedung des Grafen Posadowsky in der „Germania“ sich über seinen früheren Vorgesetzten in einer Weise ausgelassen hat, die mit den Pflichten der Anweisung unvereinbar ist, 3. daß er die Beschwerte gegen einen Beweis in den Zeitungen veröffentlicht und damit gegen seine Pflichten gehandelt hat. Diese Veröffentlichung ist erfolgt in der „Breslauer Ztg.“ und „Reichs-Verfälschung Ztg.“ 4. daß er eine dienstliche Aufforderung seines Vorgesetzten, des Präsidenten des Kaiserl. Statistischen Amtes von der Borsigt, sich gegenüber den schweren Beschuldigungen, die gegen ihn in der Presse erhoben worden waren, zu äußern, abgelehnt hat mit dem Bemerkten, daß es sich um rein persönliche politische Angelegenheiten handle, über die er sich nicht äußern könne. In dieser Antwort hat aber der Angeklagte sich gleichzeitig wiederum in abfälliger Weise über seinen Vorgesetzten ausgelassen. Der Bescheid wird, Berliner Mätkern zufolge, gegen das auf Dienstentlassung erfindende Urteil Berufung bei dem Reichsdisciplinarkhof in Leipzig einlegen.

(R. T.) Cöthen, 7. Mai. In der Person des Sattlers Lohse aus Heuthen wurde gestern hier der Attentäter ermittelt und festgenommen, der am 30. April das Dynamitattentat gegen das Bismarckdenkmal in Goslar verübt hatte.

Gameln, 7. Mai. Hier versuchten am Mittwoch abend zwei gefährliche Verbrecher aus dem Zuchthause auszubringen. Der eine Zuchthäuser wurde auf der Gefängnismauer erschossen, der andere am Hafen ergriffen.

(Hof. Ztg.) Oberhausen, 7. Mai. Das Ehepaar Eiermann ließ sein fünfjähriges Kind verhungern und ist seither süchtig.